

WOF JOURNAL | 20 aus der Lipizzanerheimat | 23

Regionalentwicklung in der Lipizzanerheimat: LEADER | Steirischer Zentralraum | Arbeitsmarkt



10 Millionen Euro Wertschöpfung für die Region



FÜR ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN GEWAPPNET



Foto: Furgler

**Mag. Dr.ⁱⁿ
ELFRIEDE PFEIFENBERGER**
GF EU-Regionalbüro
Voitsberg
LAG Lipizzanerheimat
WOF-GmbH

Gemeinsam in die neue LEADER Förderperiode

Die intensiven Vorarbeiten zur Einreichung für die neue LEADER-Förderperiode 2023 – 2027 haben sich gelohnt. Die Lipizzanerheimat wurde mit 15 anderen steirischen Regionen wieder als LEADER-Förderregion anerkannt. Im Zentrum von LEADER steht weiterhin eine eigenständige, nachhaltige Regionalentwicklung, die auf den Bedarf vor Ort aufbaut und durch innovative Projekte zur Weiterentwicklung des ländlichen Raums beiträgt.

DIE REGION ENTSCHIEDET

Das Besondere bei LEADER ist, dass die Region selbst entscheiden kann, welche Projekte gefördert werden sollen. Die Grundlage für eine mögliche Projektunterstützung ist, dass das Vorhaben in die genehmigte LEADER-Entwicklungsstrategie der Lipizzanerheimat passt und zur Umsetzung dieser, die als mehrjähriges Arbeitsprogramm gesehen werden kann, beiträgt. Es müssen auch die vorgegebenen Qualitätskriterien erfüllt werden. Neu ist, dass LEADER-Projekteinreichungen nur mehr im Rahmen von online Calls über die Digitale Förderplattform (DFP) der AMA erfolgen können. Jede LEADER Aktionsgruppe (LAG) muss pro Jahr mindestens zwei online Calls (Aufrufe zur Einreichung von Förderprojekten) durchführen, die mindestens acht Wochen geöffnet sein müssen. Die LAG Lipizzanerheimat hat bereits zwei Calls durchgeführt. Ein Call davon ist bereits abgeschlossen, ein weiterer Call läuft bis Ende Februar 2024. Alle Details zu den Calls sind auch auf der Homepage der LAG Lipizzanerheimat unter www.lipizzanerheimat.at zu finden. Zum Einreichen benötigt jeder Projektträger eine Handysignatur oder eine ID-Austria, sowie eine Betriebsklientennum-

mer bei der AMA, die, falls noch nicht vorhanden, im Vorfeld der online-Einreichung von LEADER Projekten zu beantragen ist. Wichtig vor jeder Projekteinreichung ist ein Beratungsgespräch beim LEADER-Management zur inhaltlichen Abstimmung des geplanten Vorhabens mit der regionalen Entwicklungsstrategie und zur Auslotung der Chancen auf eine mögliche erfolgreiche Projekteinreichung.

WEITERENTWICKLUNG DER REGION

LEADER ermöglicht den Regionen in allen Lebensbereichen eine Weiterentwicklung und bietet die Chance, den ländlichen Raum positiv und nachhaltig zu verändern. Dabei sind die lokale Entwicklung auf Basis von Bottom-up-Entscheidungen und die Eigenständigkeit der Region von Bedeutung. Damit das gelingt, ist die Zusammenarbeit über Gemeinde- und Parteigrenzen hinweg besonders wichtig. Dass in der LAG Lipizzanerheimat gut zusammengearbeitet wird, bestätigt auch der erfolgreiche Abschluss der alten LEADER-Förderperiode. Mehr als 50 Projekte konnten unterstützt werden, wodurch mehr als 7 Mio. Euro in der Region investiert und mehr als 3,5 Mio. Euro Förderungen in die Region geholt wurden. Einen guten Überblick über die umgesetzten Projekte liefert auch die Broschüre „LEADER WIRKT“, die im Büro der LAG Lipizzanerheimat angefordert oder auch auf der Homepage der LAG heruntergeladen werden kann.

LEADER WIRKT

Eines der erfolgreichsten Projekte, von dem die gesamte Region profitiert, ist die Dachmarke Lipizzanerheimat mit der Umsetzung der Lipizzanerheimat-Regionsgutscheine. Mit den Lipizzanerheimat-Regionsgutscheinen, die in mehr als 285 Partnerbetrieben einlösbar sind, wurden bereits 10.000.000 Euro Wertschöpfung für die Region gesichert. Ein Großteil der Wertschöpfung ist vor Einführung der Regionsgutscheine in Einkaufszentren außerhalb der Region abgeflossen. Ein weiteres Projekt zur Stärkung der Wertschöpfung in der Region ist die Multichannel Marketing Plattform „Unser regionaler Marktplatz Lipizzanerheimat“. Diese Plattform, bestehend aus der Lipizzanerheimat App, einer Website, einem

Facebook- und Instagram-Kanal, sowie einem Online-Shop bietet für die regionale Wirtschaft tolle Werbe- und Vermarktungsmöglichkeiten. Mit nur einem Klick ist man mit Angeboten oder News in allen Kanälen vertreten. Außerdem verwenden auch alle Gemeinden der Region die Lipizzanerheimat App als regionales Kommunikationsmittel. Über die Lipizzanerheimat App stehen neben attraktiven Serviceleistungen der Gemeinden, wie dem elektronischen Müllkalender, Anliegen an die Gemeinden melden, ein regionaler Veranstaltungskalender und ein attraktives Bonuspunkteprogramm der regionalen Wirtschaft für die Bevölkerung zur Verfügung. Für jeden Euro Einkauf können Bonuspunkte bei teilnehmenden Betrieben gesammelt werden, die dann wieder für Prämien eingelöst werden können. Darüber hinaus gibt es laufend Gutscheinkaktionen, die nicht nur digital in der App verfügbar sind, sondern auch in Form von Gutscheineften an alle Haushalte in der Region ausgeschickt werden.

ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN

Liegt Ihnen unsere Region auch am Herzen und ist es Ihnen wichtig, dass Arbeitsplätze vor Ort gesichert werden, dann laden wir Sie ein, sich bei unseren Maßnahmen zu beteiligen bzw. die Angebote der Region, die Vieles zu bieten hat, in Anspruch zu nehmen.

In diesem Sinne allen AkteurInnen, die die Weiterentwicklung der Lipizzanerheimat unterstützen, ein großes Dankeschön. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und viele erfolgreiche Projekte in der neuen LEADER-Förderperiode, die zur Weiterentwicklung der Region beitragen.

KONTAKT

Wirtschaftsoffensive-WOF GmbH
LAG Lipizzanerheimat
EU-Regionalbüro
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 14
8570 Voitsberg
Tel.: 03142/20 9 77
Mobil: 0664/10 21 840
E-Mail: pf@wof.at
leader@lipizzanerheimat.at
www.lipizzanerheimat.at

LEADER FÖRDERPERIODE 2023 – 2027 ERFOLGREICH GESTARTET



LEADER-Projekte müssen in die Strategie der Lipizzanerheimat passen

Im Sommer 2023 wurde die Lipizzanerheimat wieder als LEADER-Förderregion bis 2027 anerkannt. Bundesminister Norbert Totschnig hat den VertreterInnen der LAG Lipizzanerheimat die Anerkennungskunde als LEADER Region übergeben.

Die genehmigte Entwicklungsstrategie der Lipizzanerheimat steht unter dem Fokus „365 Tage Lipizzanerheimat“, baut auf die alte Entwicklungsstrategie auf und wurde um das Aktionsfeld 4 erweitert.

FÖRDERCALLS FÜR EINREICHUNGEN

Grundvoraussetzung für eine mögliche Förderung von Projekten ist, dass Projektvorhaben in die Entwicklungsstrategie der Lipizzanerheimat (ist als mehrjähriges regionales Arbeitsprogramm zu verstehen) passen bzw. einen Beitrag zu deren Umsetzung leisten, die vorgegebenen Qualitätskriterien erfüllen und von der regionalen Steuerungsgruppe als förderwürdig beschlossen werden. Neu ist außerdem, dass Projekte nur mehr digital im Rahmen von Calls über die Digitale Förderplattform der eAMA (DFP) eingereicht werden können. Dazu benötigt man eine Handysignatur oder ID Austria.

Aktuell ist wieder ein Call der LAG Lipizzanerheimat geöffnet. Details dazu: www.lipizzanerheimat/projekteinreichung

BERATUNGSGESPRÄCH ERFORDERLICH

Sollten Sie eine Projektidee haben, die Sie gerne einreichen möchten, so ersuchen wir Sie im Vorfeld um Terminvereinbarung für ein Beratungsgespräch mit Ihrem LAG-Team. Voraussetzung für ein Beratungsgespräch ist, dass Sie Ihre Projektidee bereits kurz auf 2 – 3 Seiten zusammengefasst, mit Angabe der Zielsetzungen, geplanten Maßnahmen und Aktivitäten, sowie eine Darstellung der Kosten und Finanzierung zum Beratungstermin mitbringen.

Alle Infos zur LES finden Sie auf: www.lipizzanerheimat.at
Kontakt für Terminvereinbarung:
LAG Lipizzanerheimat,
Tel. 03142/20 9 77
leader@lipizzanerheimat.at

Infos auch im Kurzvideo über die Entwicklungsstrategie der Lipizzanerheimat anbei:



KOMMENTAR



LAbg. Bgm.
ERWIN DIRNBERGER
Vorsitzender
der LAG Lipizzanerheimat
und vom Verein
Wirtschaftsoffensive - WOF

LEADER 2023-2027

Seit 2020 sind wir laufend großen Herausforderungen ausgesetzt. Die Corona-Pandemie, der dramatische russische Angriffskrieg in der Ukraine, verschiedenste Naturkatastrophen und jetzt noch die schrecklichen Kriegshandlungen zwischen Israel und Palästina. All dies hat auch negative Auswirkungen auf unser Umfeld. Steigende Preise, hohe Lebenshaltungskosten, sowie die hohe Inflation sind große Herausforderungen für unsere Bevölkerung. Trotzdem können wir froh sein, in einem Land leben zu dürfen, wo es seit fast acht Jahrzehnten Frieden gibt. Es ist unser aller Aufgabe, diesen Frieden, ob sozialen oder militärischen, weiterhin aufrecht zu erhalten, weil nur dadurch konnte dieser Wohlstand erarbeitet werden, den es hoffentlich auch in Zukunft gibt. Dies bedeutet, wir ALLE gemeinsam sind für eine positive Entwicklung mitverantwortlich, auch für unsere Region. Die LAG Lipizzanerheimat hat mit ihren vielen Projekten in mehr als 20 Jahren ebenfalls einen Beitrag zur positiven Entwicklung unserer Region geleistet. Es ist erfreulich, dass diese erfolgreiche Arbeit durch die neuerliche Anerkennung als LEADER Region bereits zum fünften Mal fortgesetzt werden kann. Jetzt sind wir in der Antragsphase für neue Projekte. Alle eingereichten Projekte müssen nach einer umfassenden Prüfung vom LAG Vorstand genehmigt werden. Dies erfolgt nur, wenn sie unserer LEADER-Strategie entsprechen, einen Mehrwert für die Region haben und auch die Eigenmittel sichergestellt sind. Meistens sind dies 50% und oftmals eine große Hürde. Ich bin überzeugt, dass wieder interessante Projekte, die zur Weiterentwicklung unserer Region beitragen, eingereicht werden. Unser LAG-Team, mit der Managerin Dr.ⁱⁿ Elfriede Pfeifenberger an der Spitze, wird wie in der Vergangenheit die ProjektwerberInnen professionell begleiten und unterstützen.

LAG LIPIZZANERHEIMAT BESTÄTIGT: LEADER WIRKT



Foto: Casuttli

Die LAG Vorsitzenden LAbg. Erwin Dirnberger und Mag. (FH) Bernd Osprian freuen sich gemeinsam mit LEADER-Managerin Elfriede Pfeifenberger über viele erfolgreiche Projekte

Zum Abschluss der LEADER-Förderperiode 2014 bis 2022 zieht die LAG Lipizzanerheimat eine sehr erfreuliche Bilanz: Mehr als 50 umgesetzte Projekte mit Investitionen von mehr als 7 Millionen Euro setzen Impulse für die Zukunft und stärken die Lipizzanerheimat.

Ausgehend von der im Jahr 2013 eingereichten LEADER-Entwicklungsstrategie (regionales Arbeitsprogramm 2014 – 2022) hat die Lipizzanerheimat in den letzten Jahren durch öffentliches und privates Engagement mehr als 50 Projekte entwickelt und umgesetzt. Alle eingereichten Projekte wurden im Vorfeld von der LEADER-Steuerungsgruppe, die aus unterschiedlichen regionalen Akteurinnen und Akteuren aus dem privaten und öffentlichen Bereich zusammengesetzt ist und ehrenamtlich arbeitet, beurteilt. Somit ist LEADER das einzige EU-Förderprogramm, bei dem die Region entscheiden kann, welche Projekte unterstützt werden. Ein professionelles LEADER-Management vor Ort begleitet alle Projekte von der Entwicklung bis zur Umsetzung und Förderungsabrechnung. Zum Abschluss der LEADER Periode

kann eine Top-Bilanz gezogen werden, wofür allen Beteiligten großer Dank ausgesprochen wird. Mehr als 50 umgesetzte und im Rahmen von LEADER unterstützte Projekte mit mehr als 7,0 Millionen Euro Investitionskosten und 3,5 Mio. Förderungen setzen neue Impulse, die zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Lipizzanerheimat beitragen. Dieser Erfolg macht uns alle stolz und ist zugleich auch Motivation, die erfolgreiche Arbeit in der neuen LEADER-Periode 2023-2027 fortzusetzen.

PROJEKTINFOS ZUM NACHLESEN

Eine Zusammenfassung aller umgesetzten LEADER-Projekte der Förderperiode 2014 – 2022 finden Sie in der Broschüre LEADER WIRKT von der LAG Lipizzanerheimat.

Einfach QR Code scannen und schon stehen Infos zur alten Förderperiode für Sie kompakt zum Nachlesen bereit.



KOMMENTAR



Foto: Kommunikation Steiermark

MAG. GÜNTHER MONSCH
Land Steiermark,
Abteilung 17,
Landes- und Regional-
entwicklung

Start in die neue LEADER-Periode

Das Jahr neigt sich zu Ende, ebenso die verlängerte LEADER-Periode 2014-2022. Es werden noch die letzten laufenden Projekte umgesetzt, um die zur Verfügung stehenden Mittel für die Region zur Gänze ausschöpfen.

Gleichzeitig hat es die Lipizzanerheimat wieder geschafft, als LEADER-Region für die Periode 2023-2027 ausgewählt zu werden. Besonders erfreulich ist, dass es jährlich ca. um 40 % mehr Mittel gibt, wobei diese aufgrund der Teuerung und Inflation ohnehin benötigt werden. Aber die Region versteht es ohnehin gut, diese mit einer konzertierten Strategie und konkreten themenspezifischen Projekten sinnvoll einzusetzen, wobei mit dem Motto „365 Tage Lipizzanerheimat“ die Dachmarke im Mittelpunkt steht.

Ein wichtiger Teilbereich der Strategie ist ein Thema, das vom Land Steiermark zurzeit stark forciert wird, nämlich „Starke Zentren – Stärkung von Orts- und Stadtkernen“. Lebendige Zentren bilden das unmittelbare Lebensumfeld der Menschen und sind die Basis für die Entwicklung der Gemeinden und somit Regionen. Im Regionalressort des Landes Steiermark wurde dazu die Ortskernkoordination installiert, welche die Gemeinden berät, unterstützt und coacht, sowie die Themen und Projekte mit den Abteilungen des Landes abstimmt. Dazu können bestehende und neue Förderungen eingesetzt werden und auch LEADER kann einen Beitrag leisten. Am wichtigsten ist aber die ernste, langfristig ausgelegte Herangehensweise der Gemeinden zur Stärkung des Ortskerns.

Möge das in der Lipizzanerheimat gelingen und somit zur positiven Gesamtentwicklung der Region beitragen.

DIE STEIRISCHE MILCHSTRASSE WAR WIEDER SEHR AKTIV „ALLES KÄSE – STÄRKUNG REGIONALER LEITPRODUKTE“



Jahrgangspräsentation in Stallhofen



Menüs zum Weltmilchtag beim Spengervirt



Weltmilchtag FS Maria Lankowitz



Präsentation Weinhof Bauer-Prall Almbetrieb



Präsentation Mooskirchner Käse Almbetrieb



Käseverkostungen in der Hofmolkerei Tax

JAHGANGSPRÄSENTATION DER LIPIZZANERHEIMAT-WINZER „WEIN UND GENUSS“

Wie schon in den vergangenen Jahren präsentierte sich die Steirische Milchstraße wieder an den beiden Tagen der Veranstaltung „Wein und Genuss“ der Lipizzanerheimat-Winzer in Stallhofen. Der Andrang an Gästen war enorm und so konnte die große Anzahl an regionalen Käseprodukten präsentiert und der Bekanntheitsgrad dieser Spezialitäten aus der Lipizzanerheimat gesteigert werden.

RUND UM DEN WELTMILCHTAG – AKTIVITÄTEN IN DER GASTRONOMIE

Wie alle Jahre gestalteten die Dorfwirte ihre Speisekarten und Menüs speziell zum Thema „Weltmilchtag“!

FACHSCHULE MARIA LANKOWITZ

Rund um den Weltmilchtag fand heuer in der Fachschule Maria Lankowitz in Kooperation mit der Steirischen Milchstraße ein tolles Programm für die SchülerInnen statt. Schon am 31. Mai wurde ein „Weltmilchtagsmenü“ von den SchülerInnen gekocht. Es gab

Frischkäsebällchen auf Frühlingsalat, Buttermilchspieße auf gratinierten Kartoffeln und Gemüse sowie eine Dessertvariation. Eine Wissensrallye rund um das Thema Milch rundete den Tag ab. Für den Weltmilchtag organisierten Frau Dir. Dipl. Päd. Ing. Margit Langmann und ihr Team Workshops mit einer Stallbesichtigung und einer Führung durch die Milchwirtschaft im Betrieb der Justizanstalt Maria Lankowitz. Am Schulgelände gab es ein Gummiliesl-Wettmelken sowie eine Produktverkostung mit sensorischer Beurteilung. Auf diese Weise und auch im gewöhnlichen Schulbetrieb wird den SchülerInnen in der Fachschule immer wieder die Bedeutung der Herkunft bzw. Regionalität der Produkte nahegebracht.

LIPIZZANER-ALMABTRIEB

Die Mitgliedsbetriebe der Steirischen Milchstraße konnten die Chance nutzen, sich am 9. September beim Lipizzaner-Almbetrieb mit ihren Qualitätsprodukten mit dem Schwerpunkt Käse & Wein nicht nur dem regionalen, sondern vor allem dem überregionalen Publikum in der Innenstadt von Köflach zu präsentieren.

KÄSEVERKOSTUNGEN IN DER HOFMOLKEREI TAX

Bei der 1. Steirischen Käseakademie auf dem Betrieb der Hofmolkerei Tax standen wieder Käseverkostungen mit Spezialitäten von Schaf, Ziege und Kuh am Programm. Kulinarik hängt mit der Kunst des Genießens, dem Bewusstsein über die Herkunft unserer Rohprodukte, Hebung des Qualitäts- und Lebensbewusstseins, Wertschätzung der Vielfalt und deren Erhaltung, damit wiederum Auswirkung auf landwirtschaftliche Produktionsmethoden und dem „Gesicht“ unserer Kulturlandschaft zusammen.

REZEPTBÖRSE DER MILCHSTRASSE

Die Rezeptbörse auf der Homepage der Steirischen Milchstraße wird laufend um Spezialitäten erweitert. Ein herzlicher Dank für die tollen Rezepte an die Bäuerinnen, Schulen und Freunde der Steirischen Milchstraße!

LIPIZZANERHEIMAT-FRÜHLINGSFEST

„Alles Käse und noch vieles mehr!“
5. Mai 2024 - Hauptplatz Voitsberg
Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich von der Einzigartigkeit unserer Region!

REGIONALER MARKTPLATZ LIPIZZANERHEIMAT SOO GUT – ERFOLGSBILANZ NACH 3 JAHREN



Foto: Gascutti

Die VertreterInnen der LAG Lipizzanerheimat freuen sich über die vielen Maßnahmen zur Stärkung regionaler Wertschöpfung

Vor 3 Jahren wurde der Lipizzanerheimat Marktplatz aus der Taufe gehoben und wächst seitdem stetig. Laufend werden gemeinsame Maßnahmen für die Wirtschaft umgesetzt und tolle Angebote aus der Region beworben.

Das Ziel der Initiative liegt auf der Hand: die regionale Wirtschaft stärken, Kaufkraft in der Region binden und somit einen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen leisten. Herzstück vom Lipizzanerheimat Marktplatz ist eine digitale Multi-Channel-Marketing-Plattform, bestehend aus der Lipizzanerheimat App, der Marktplatz Website, einem Online-Shop und den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram. Mit nur einem Klick können Unternehmen, Vereine, Institutionen und Gemeinden der Region News, Veranstaltungen und vieles mehr posten. Damit können auf einfachem und kostengünstigem Wege Userinnen und User aus allen 15 Gemeinden der Region und auch darüber hinaus erreicht werden.

ATTRAKTIVE MARKETINGAKTIONEN

Mit tollen Marketingaktionen, wie etwa Gutscheineften zu Ostern bzw. Frühling und Weihnachten, sowie Gutscheineaktionen zu Muttertag, Vatertag und Schulanfang wird immer wieder auf die Betriebe und Angebote in der Region aufmerksam gemacht und die regionale Bevölkerung motiviert vor Ort einzukaufen. Auch das Bonuspunkteprogramm trägt zur regionalen Kundenbindung bei.

App-UserInnen können bei teilnehmenden Unternehmen bei jedem Einkauf Bonuspunkte sammeln. Die gesammelten Bonuspunkte können dann für spezielle Aktionen bzw. Prämien eingelöst werden, wie z.B. vergünstigte Eintritte, Rabatte beim Einkauf oder Gratis-Zugaben bei Konsumationen in der Gastronomie. Also einfach App herunterladen, registrieren, Bonuspunkte sammeln und diese für angebotene Prämien einlösen. Viele tolle Angebote warten auf Sie!

BEITRAG ZUR WERTSCHÖPFUNG

Besonders großes Interesse hat auch die gemeinsame Aktion „Wir zahlen Ihre Rechnung“ in Zusammenarbeit mit der WOCHEN und MeinBezirk.at geweckt. Mehr als 1.500 TeilnehmerInnen haben die Chance genutzt, ihren Einkauf in Form von Lipizzanerheimat-Gutscheinen zurückzugewinnen. Auch diese Initiative gibt einen Anreiz, in der Region einzukaufen und leistet damit einen Beitrag, dass Wertschöpfung in der Lipizzanerheimat gesichert wird. Aufgrund der regen Teilnahme läuft aktuell die zweite Aktion bis zum 29. Dezember.

EINE APP FÜR DIE REGION

Seit Ende letzten Jahres ist die Lipizzanerheimat-App auch die zentrale App für alle 15 Gemeinden der Lipizzanerheimat und bietet zahlreiche, nützliche Serviceleistungen für den Alltag an. Eine davon ist der digitale Müllkalender mit Erinnerungsfunktion. Mit Push-Benachrichtigung oder E-Mail

wird man zum gewünschten Zeitpunkt, zum Beispiel am Vortag, über aktuelle, bevorstehende Abfuhrtermine der verschiedenen Müllarten informiert.

Über „Anliegen melden“, eine weitere Funktion der Lipizzanerheimat-App, können BürgerInnen der Lipizzanerheimat beispielsweise ihre Gemeinde über Mängel, wie eine nicht funktionierende Straßenbeleuchtung oder Ähnliches, informieren oder auch Ideen einbringen.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Ein sehr gut angenommenes Angebot ist der kompakte Veranstaltungskalender für die gesamte Region. Nicht nur in der Lipizzanerheimat-App, sondern auch auf der Website vom Lipizzanerheimat Marktplatz (www.lipizzanerheimat-marktplatz.at/veranstaltungen) findet man eine übersichtliche Darstellung von Events aller 15 Gemeinden der Lipizzanerheimat, was jedem viel Zeit erspart, zumal man sich die Veranstaltungen nicht mühsam aus verschiedenen Websites und Zeitungen herausuchen muss.

DIE ZAHLEN SPRECHEN FÜR SICH

Bereits mehr als 150 PartnerInnen nutzen den Lipizzanerheimat Marktplatz und die Lipizzanerheimat-App aktiv. Dazu zählen alle Gemeinden sowie verschiedenste Vereine, Unternehmen und Institutionen der Region. Auch die Zahl der UserInnen steigt monatlich. Die Lipizzanerheimat-Community zählt bereits mehr als 7.000 Personen, die regel-

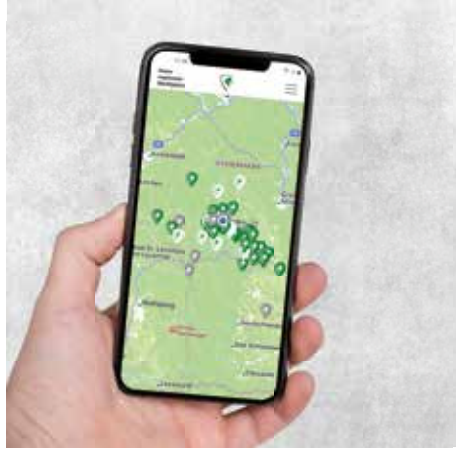
ZAHLEICHE ERFOLGREICHE MASSNAHMEN KAUFKRAFTSTÄRKUNG IN DER REGION



Unser regionaler Marktplatz.



www.lipizzanerheimat-marktplatz.at



Alle PartnerInnen über Google Maps abrufbar



Viele Gutscheinaktionen gedruckt & digital

mäßig über die verschiedensten Kanäle mit News aus der Region versorgt werden. Das der Lipizzanerheimat Marktplatz sehr aktiv ist, bestätigen auch die vielen Beiträge in der Lipizzanerheimat-App, wie z.B. mehr als 3.000 Beiträge über die Lipizzanerheimat App, mehr als 2.000 Beiträge über das News-Widget für die Website, mehr als 400 Veranstaltungen über den Veranstaltungskalender

und bereits mehr als 400 Postings über den Lipizzanerheimat Marktplatz Facebook- und Instagram Kanal.

VERWENDEN AUCH SIE DIE APP

Liegt auch Ihnen die Lipizzanerheimat als Wirtschaftsstandort am Herzen? Dann nutzen Sie die Angebote vom Lipizzanerheimat Marktplatz. Einfach App herunterladen,

registrieren und schon können Sie alle Serviceleistungen in Anspruch nehmen.

WERDEN AUCH SIE PARTNER/IN

Möchten Sie als Unternehmen, Verein oder Institution Teil unseres Marktplatzes werden, so freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter: office@lipizzanerheimat-marktplatz.at.

„WIR ZAHLEN IHRE RECHNUNG“ – GEMEINSAME AKTION DER LAG LIPIZZANERHEIMAT UND DER WOCHEN VOITSBERG



Ein Gutschein für eine Region und 10.000.000 Euro Wertschöpfung - diesen Erfolg möchten wir gemeinsam feiern. Anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums der Lipizzanerheimat-Regionsgutscheine setzt die LAG Lipizzanerheimat in Kooperation mit der Woche Voitsberg und MeinBezirk.at bereits zum zweiten Mal die Aktion „Wir zahlen Ihre Rechnung“ um.

Zielsetzung der gemeinsamen Aktion ist mehr BewohnerInnen der Lipizzanerheimat zu motivieren, ihre Einkäufe in der Region zu machen und damit die heimische Wirtschaft zu stärken. Im Sommer nahmen mehr als 1.500 Personen teil und sicherten sich die Chance, ihren Einkauf bis zu einer Höhe von 200 Euro brutto in Form von Lipizzanerhei-

mat-Gutscheinen zurückzugewinnen. Aus allen eingereichten Rechnungen wurden im Beisein von VertreterInnen von der LAG Lipizzanerheimat und vom Regionalbüro der Woche und MeinBezirk.at in Voitsberg 30 Rechnungen ausgelost. Die glücklichen GewinnerInnen wurden bereits kontaktiert und erhielten ihre Einkäufe bis zu einer Höhe von 200 Euro je gezogener Rechnung in Form von Lipizzanerheimat Regionsgutscheinen retour.

BIS 29. DEZEMBER

Die zweite Aktion läuft noch bis 29. Dezember. Die glücklichen GewinnerInnen werden im Jänner 2024 ermittelt. Alle Infos zur Aktion unter: www.meinbezirk.at/kaufinderlipizzanerheimat

10 MILLIONEN EURO WERTSCHÖPFUNG – 10 JAHRE LIPIZZANERHEIMAT-REGIONSGUTSCHEINE



Foto: Rene Lederer

Durch die Lipizzanerheimat-Regionsgutscheine bleibt die Wertschöpfung in der Region

Im November 2013 wurde der Lipizzanerheimat-Regionsgutschein aus der Taufe gehoben. Vor Einführung der Regionsgutscheine gab es viele SkeptikerInnen. Keiner konnte sich vorstellen, dass sich die Gutscheine zu einem wahren Erfolgsprojekt entwickeln würden.

Mit mehr als 285 regionalen Partnerbetrieben konnten in 10 Jahren mittlerweile 10.000.000 Euro Wertschöpfung für die Lipizzanerheimat gesichert werden. Waren früher Gutscheine von Einkaufszentren außerhalb der Region als Geschenk heiß begehrt, so greifen die meisten jetzt auf die Lipizzanerheimat Regionsgutscheine zurück. Durch die große Vielfalt an einlösenden Betrieben sind die Gutscheine ein optimales Geschenk, da für jeden das Passende dabei ist. Die Gutscheine sind auch sehr beliebt bei Betrieben

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE REGIONALE WIRTSCHAFT DANKE AN ALLE VERKAUFSSTELLEN

RAIFFEISENBANK
LIPIZZANERHEIMAT eGEN

SPARKASSE
VOITSBERG-KÖFLACH BANK AG

VOLKSBANK
STEIERMARK AG



RAIFFEISENBANK LIPIZZANERHEIMAT

„Wir, die Raiffeisenbank Lipizzanerheimat, sind stolz, Teil dieser Erfolgsgeschichte sein zu können. Regionalität und Förderung des Wirtschaftsstandortes sind Eckpfeiler unserer genossenschaftlichen Ausrichtung.“

VORSTAND WOLFGANG JÖBSTL, MLS

„Die Sparkasse Voitsberg-Köflach, als in der Region stark verwurzeltes Bankinstitut, unterstützt mit dem Vertrieb der Lipizzanerheimat Regionsgutscheine mit Freude die heimische Wirtschaft.“

REGIONALDIREKTOR CHRISTIAN ULRICH, MSC.

„Gutscheine aus der Region für die Region sind seit 10 Jahren ein Erfolgsrezept, das zeigt, wie vielfältig unsere Lipizzanerheimat ist. Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!“

EIN ERFOLG, DER STOLZ MACHT DIE LAG LIPIZZANERHEIMAT SAGT „DANKE“ AN ALLE BETEILIGTEN

als Weihnachtsgeschenk für MitarbeiterInnen, da sie bis zu 186,00 Euro pro Jahr und Person steuerfrei sind. Ein Gutschein für eine Region und 10.000.000 Euro Wertschöpfung - diesen Erfolg möchten wir zum Anlass nehmen und uns bei allen Partnerinnen und Partnern der Verkaufsstellen, bei den Banken & Betrieben, bei den Gemeinden, beim LAG-Team der WOF und natürlich bei der Förderstelle der A 17, Ressort Regionen, als Leader verantwortliche Landesstelle, für die Unterstützung recht herzlich bedanken. Der Regionsgutschein zeigt: "Wenn viele an eine gemeinsame Sache glauben und diese mit vereinten Kräften zielstrebig unterstützen, kann man Vieles erreichen! Lipizzanerheimat-Regionsgutscheine bereiten nicht nur Freude bei den Beschenkten, sondern sichern auch Arbeitsplätze vor Ort."



HOTEL & THERME NOVA KÖFLACH



TEAM HOTEL & THERME NOVA

„10 Jahre Lipizzanerheimat-Gutscheine und wir von Hotel und Therme NOVA sind seit Beginn als Verkaufsstelle und Einlösebetrieb dabei. Auf den dauerhaften Erfolg dieser Regionsinitiative sind wir sehr stolz.“

ERLEBNISREGION GRAZ



TOURISMUSBÜRO LIPIZZANERHEIMAT

“Mit den Lipizzanerheimat-Regionsgutscheinen wird Schenken einfach gemacht. Auch bei uns im Tourismusbüro ist die Nachfrage groß, zumal die Gutscheine bei vielen Tourismusbetrieben eingelöst werden können. Gerne unterstützen wir dieses erfolgreiche Projekt als Verkaufsstelle, da die Lipizzanerheimat-Regionsgutscheine ein Gewinn für alle Beteiligten sind.“

WOF GMBH LAG LIPIZZANERHEIMAT



TEAM LAG LIPIZZANERHEIMAT

“Als Projektträger von der ersten Stunde an und als Verkaufs- bzw. Verwaltungsstelle für die Lipizzanerheimat-Regionsgutscheine ist es für uns als Team eine große Freude, tagtäglich zu sehen, wie gefragt die Gutscheine sind, wie gut die Kooperation mit allen beteiligten Partnerinnen und Partnern funktioniert und wieviel Freude die Gutscheine bereiten.“

ORGL VERSICHERUNGSMAKLER GMBH



DAS TEAM VOM BÜRO ORGL

“Wir freuen uns, dass wir Teil dieses zehnjährigen Erfolgsprojektes sind. Gerne tragen wir dazu bei, dass die Lipizzanerheimat Regionsgutscheine auch in Mooskirchen erhältlich sind. So bleibt die Wertschöpfung in der Region.“

RAIFFEISENBANK STALLHOFEN eGEN



TEAM RAIFFEISENBANK STALLHOFEN

„Die Regionsgutscheine sind ein wundervolles Geschenk für jeden Anlass, das ebenfalls die Schönheit unserer Lipizzanerheimat und seiner weißen Pferde repräsentiert. Herzlichen Glückwunsch!“

BRENNPUNKT FACHKRÄFTESICHERUNG BÜNDELUNG VON RESSOURCEN MACHT STARK



Foto: © ABV mein Job

Bündelung von regionalen Ressourcen macht innovativ und stark

Die Lipizzanerheimat als Wirtschaftsraum zeichnet sich in verschiedenen Themen besonders aus, unter anderem als Technologie- und Bildungsregion.

Um eine positive Weiterentwicklung und somit Sicherstellung von regionalem Fachkräftepotential in der Lipizzanerheimat zu gewährleisten, machten Technologiebe-

triebe, Schulen und Institutionen gemeinsame Sache.

BETRIEBLICHES NETZWERK

Vernetzungs- und Austauschworkshops zwischen technischen Unternehmen vertieften die gemeinsame Arbeit in der regionalen Fachkräftesicherung bzw. erweiterten den Kooperationskreis (z.B. Fa. DAU aus Ligist).

Fachexkursionen (z.B. zur Fa. Pankl in Bruck oder Fa. Andritz in Graz) aktivierten Austausch und neue Ideen in der Lehrlingsakquise und Lehrlingsausbildung. Zusatzqualifizierungen wurden evaluiert und teilweise neu kreiert (z.B. 3D-Druck, Programmierprogramme) und die Ergebnisse der Ausbildungen in Präsentationsveranstaltungen der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

ZUSAMMENARBEIT ÜBER SEKTOREN

Betriebserkundungen von SchülerInnen und LehrerInnen eröffneten praktische Einblicke in die Ausbildungs- und Jobmöglichkeiten in den regionalen Technologiebetrieben, Workshops mit SchülerInnen und LehrerInnen boten Gelegenheit zum Austausch und zur Wissensvermittlung (z.B. HAK, HLW, AHS, Mittelschulen, PTS Köflach/Hitzendorf). Bei der regionalen Bildungs- und Berufsinfomesse konnten einem breiten Publikum die Unternehmen der Region vorgestellt werden und bei der Lehrlingsgala wurden die jungen Talente der Lipizzanerheimat ins Rampenlicht gestellt.

BERUFLICHE ERFAHRUNGEN IN THEORIE UND PRAXIS ENGAGIERTE LEHRERINNEN & FACHKRÄFTE MACHTEN ES MÖGLICH



Foto: © MS Köflach

Spannende Erforschung technischer Lehrberufe schafft neue Perspektiven

138 Mädchen und 180 Burschen der 3. Klassen aus den regionalen Mittelschulen erhielten Einblicke in technische Lehrberufe und konnten erste Erfahrungen in Theorie und Praxis sammeln.

Das Ländliche Fortbildungsinstitut LFI Steiermark hat das Projekt „Berufserlebnistag Technik“ gemeinsam mit sieben Mittelschulen (Bärnbach, Edelschrott, Köflach, Krottendorf, Mooskirchen, Stallhofen, Voitsberg) und einigen ABV-Mitgliedsbetrieben (HOLZ-HER, Keller Grundbau, Krenhof, PAYER, REMUS, STOELZLE) entwickelt und umgesetzt. Das Projekt wurde vom Verein Wirtschaftsoffensive WOF Voitsberg und vom Ressort Bildung und Gesellschaft des Landes Steiermark unterstützt und weckte bei allen Beteiligten großes Interesse, wie die Rückmeldungen bestätigten.

AUSPROBIEREN MIT ENGAGEMENT UND FREUDE

Vorbereitet wurden die SchülerInnen im BBO-Unterricht von ihren LehrerInnen und den Fachkräften aus den Technologiebetrieben zu Themen wie Berufsbilder, Voraussetzungen, Ausbildungsmöglichkeiten, Standorte und Produkte der Betriebe.

EINBLICK IN DIE CHANCENREICHE BERUFSWELT

An den abwechslungsreich gestalteten Erlebnistagen in den Unternehmen erhielten die Kinder und deren Eltern samt LehrerInnen einen praxisbezogenen Einblick in die chancenreiche Berufswelt in der Lipizzanerheimat. Begegnungen, die zukünftig auch anderen Schülerinnen und Schülern im Rahmen ihrer beruflichen Orientierung ermöglicht werden sollen.

BILDUNG UND LERNEN – EIN PUZZLESTÜCK FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT IM ALTER



Foto: Die Abblättr

v.l.n.re. Verena Spari, Claudia Wagner, Astrid Kniendl

Bildung und Lernen sind zentral für soziale und gesellschaftliche Teilhabe und ein aktives Altern. Auch die Leader-Strategie 2023-2027 thematisiert die Notwendigkeit niederschwelliger Bildungsangebote zur Stärkung des Gemeinwohls.

Vor allem die Digitalisierung kann einen Beitrag zu mehr Autonomie im Alter leisten. Laut der Studie „Bildung und digitale Kompetenzen im Alter“, die 2021 im Auftrag des Sozialministeriums durchgeführt wurde, nutzen 75% der ÖsterreicherInnen zwischen 65 und 95 Jahren digitale Technologien.

Soziale Ungleichheiten in der Nutzung von digitalen Technologien bestehen insofern, dass Personen mit niedrigem Bildungsabschluss digitale Geräte und Medien wenig bis gar nicht nutzen. Die Studie zeigt, dass Männer digitale Medien und Geräte häufiger nutzen als Frauen und dass es niederschwellige Bildungsangebote vor Ort in Kommunen braucht, um auch Personen einen Zugang zu ermöglichen, die von den herkömmlichen Angeboten am Erwachsenenbildungsmarkt nicht erreicht werden.

Der Verein akzente setzt genau hier an. Mit den lokalen Lernknotenpunkten in der Lipizzanerheimat, in mittlerweile acht Gemeinden der Region, wurde ein struktureller Rahmen geschaffen, der älteren Menschen einen Zugang zu Bildung und damit zur Wissensgesellschaft bzw. sozialer Teilhabe ermöglicht.

DIGITALE BILDUNG IM FOKUS

2023 wurden knapp 100 Kurse, Workshops und digitale Stammtische mit mehr als 550 Teilnehmenden in der Region angeboten. Außerdem stellt akzente allen Interessierten sogenannte „digitale Schummelzettel“ und eBooks auf der Homepage www.akzente.or.at zur Verfügung. Diese Unterlagen wurden in Zusammenarbeit mit KursteilnehmerInnen erstellt und beziehen so auch den Blick der Älteren auf das Thema mit ein.

TOP STEUERBERATUNG

Steuerliche Beratung, Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen, Abwicklung der laufenden Buchhaltung und Lohnverrechnung, Sanierungsberatung.



KWT
Kilinger & Partner

KWT Kilinger & Partner
Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatungsgesellschaft OG

Haushamer Straße 2 / 2 / 14
8054 Seiersberg
Unicredit Tower

Tel: 0316-282933
Fax: 0316-282933-111
office@kwt-steuerberatung.at

kwt-steuerberatung.at

K WIRTSCHAFTSTREUHAND & STEUERBERATUNG



Mag. Dieter Kilinger,
Geschäftsführer

Mag. Sonja Kilinger,
Geschäftsführerin

WESTNET

TELEKOMMUNIKATIONS-UND
INFORMATIONSDIENSTLEISTUNGS GMBH

 INTERNET / IP-TELEFONIE	 FIREWALL & EMAIL-SCHUTZ
 NETZWERK- U. SYSTEMLÖSUNGEN	 EDV- BETREUUNG

KONTAKT
0676 849 128 450
Telepark 1 • 8572 Bärnbach
office@westnet.at

westnet.at

DIE LIPIZZANERHEIMAT TRITT KRÄFTIG IN DIE PEDALE DAS RAD- & MOUNTAINBIKE-ERLEBNIS IN DER LIPIZZANERHEIMAT



Tolle Radtouren in der Lipizzanerheimat



Radmotorik- u. Radfahrersicherheitspark Voitsberg



Mountainbike Trailpark in Maria Lankowitz



Mountainbike Skill Park Geistthal-Södingberg



Pumptrack Ligist

Fotos: Cescutti

Es gibt viele Gründe dafür, mit dem Rad zu fahren, vom Genuss am Erkunden der Berge und Täler mit dem E-Bike bis hin zum Bedürfnis, mit dem Rennrad oder Mountainbike die eigenen Grenzen auszuloten. Die Nachfrage nach neuen Routen und offiziell befahrbaren Mountainbike-Trails nimmt zu und macht den Ausbau qualitativer Infrastruktur erforderlich.

Radfahren ist angesagt – nicht nur, aber auch wegen des aktuellen Trends zur E-Mobilität. Für die Lipizzanerheimat ist diese Entwicklung besonders interessant, weil das Radfahren eine jener Sportarten ist, die sowohl für Familien als auch für passionierte SportlerInnen aus der Region und für Gäste der Region höchst attraktiv ist. Die Trails und Parks stellen für die gesamte Bevölkerung der Region und auch für die benachbarte Großregion Graz ein reizvolles Freizeit-, Trainings- und Sicherheitsangebot dar. Es sollen viele neue Freizeitmöglichkeiten als Naherholungsangebot und auch Treffpunkte speziell für junge Menschen entstehen. Darüber

hinaus sind die neuen Einrichtungen auch für BesucherInnen und Urlaubsgäste ein zusätzliches, interessantes Freizeitangebot.

VIERMAL BIKE-ERLEBNIS IN DER LIPIZZANERHEIMAT FÜR ALLE GENERATIONEN

Mit vier tollen Infrastrukturangeboten bietet die Lipizzanerheimat ein „Rad- und Mountainbike-Erlebnis“, das Menschen jeden Alters das Radfahren als Freizeit- und Alltagsmobilität näherbringt, verbunden mit der Freude an der Bewegung in der Natur. Die unterschiedlich ausgerichteten Rad- und Trailparks ergänzen einander und sind als aufeinander aufbauende Übungs- und Trainingseinrichtungen zu verstehen. Diese vier Freizeitangebote öffnen den Radlern das Tor zur Radregion Lipizzanerheimat. Alle Generationen sind damit gleichermaßen angesprochen: Junge Menschen können das sichere Radfahren in allen Geländeformationen erlernen und trainieren. Innerhalb der genannten Einrichtungen sollen auch Radfahrkurse belegt und Radfahrprüfungen abgelegt werden können. Für ältere Men-

schen bedeutet der Umstieg auf E-Bikes neue Mobilität, aber auch ein neues Risiko: Sie sind zuvor möglicherweise längere Zeit nicht mit dem Rad gefahren bzw. nicht mit dem Leistungsspektrum eines E-Bikes vertraut. Die Parks und Übungstrails ermöglichen das Ausprobieren und Trainieren auf sicherem Terrain.

RADMOTORIK- & RADFAHRERSICHERHEITSPARK VOITZBERG

Der Radmotorik- und Radfahrersicherheitspark in Voitsberg ist Einstiegs- und Übungsgelände sowohl für Kinder als auch für Neueinsteiger in Bezug auf Mountainbikes oder auch E-Bikes. Die Anlage wurde auf einem Teilgebiet des ehemaligen ÖDK-Geländes – nun Am Vorum – errichtet und hat als Freizeitangebot für alle Altersgruppen das spielerische Erlernen des richtigen und sicheren Umgangs mit dem Fahrrad zum Ziel. „Alles, was Rollen hat“ ist hier willkommen: Laufräder, Räder, Mountainbikes, E-Bikes, Skateboards, Scooter, Inlineskates, etc. Das Angebot richtet sich an eine breite

Zielgruppe, sehr junge oder ältere, zuletzt eher ungeübte Personen sollen animiert werden, ihr Radfahrgeschick zu trainieren. Das Gelände unterteilt sich in den Pumptrack mit Jumpline für Kinder und Jugendliche, die Skill Area im Stationenbetrieb – als Fahrsicherheitszentrum für RadfahrerInnen – und den Skill Trail für das Training im leichten Gelände. Für AnfängerInnen und Kinder mit Laufrädern steht eine Runde mit niedrigeren Wellen und weniger steilen Kurven zur Verfügung.

MOUNTAINBIKE-TRAILPARK MARIA LANKOWITZ

Im Juni 2022 wurde ein neuer Mountainbike-Trailpark in Maria Lankowitz angelegt – Übungsparcours für Kinder und Jugendliche, die ihre Fähigkeiten gezielt trainieren wollen, bis hin zu sportlichen Strecken für fortgeschrittene junge MountainbikerInnen, denen es darum geht, sich zu perfektionieren. Der Trailpark bietet Trainingsmöglichkeiten für alle Altersgruppen und in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Zur Verfügung steht alles, was das junge Mountainbikerherz begehrt: Schotterpisten, Rampen, Wippen, Wellen, Sprünge und Steilkurven sowie ein 41 Meter langer Holzsteg mit Verschwenkungen. Die Trails sind, im Sinne einer nachhaltigen Ausgestaltung, nicht asphaltiert, sondern nur geschottert. Der Parcours ist auch Schauplatz verschiedener Veranstaltungen. Die Anlage wird vom „Crazy Cross Biker MTB-Verein“ betrieben, der eine langjährige Tradition hat und auch der größte MTB-Verein der Steiermark ist. Der Verein bietet RennfahrerInnen und HobbysportlerInnen einen Rahmen für den Mountainbike-Sport und insbesondere auch für Kinder und Jugendliche qualifizierte Trainingsangebote, nicht nur für das sportliche Geschick, sondern vor allem auch für das richtige Verhalten im Gelände und auf der Straße.

MOUNTAINBIKE SKILL PARK GEISTTHAL-SÖDINGBERG

In der Gemeinde Geistthal-Södingberg entstand ein „Mountainbike Skill Park“ – mit verschiedenen Tracks und unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden als Übungsgelände zur Verbesserung der Mountainbike-Technik und Fahrsicherheit. Die Trails sind gleichermaßen für AnfängerInnen und Fortgeschrittene geeignet, die sich an technischen

Elementen wie „Schotterpiste“ oder „Rock Gardens“ (Steinfeldern) beweisen möchten. Die Anlage umfasst eine Jumpline, einen Flowtrail und weitere Übungstrails mit leichten und mittleren Schwierigkeitsgraden. Die Trails sind mit Sprüngen, Balance- sowie verschiedenen Holz- und Steinelementen versehen. Hier lassen sich Fahrfähigkeiten und Sicherheit trainieren und gleichzeitig Spaß und Abwechslung erleben. Dieses Gelände steht auch Schulklassen und Vereinen offen. Auf dem Pumptrack können Kinder und Jugendliche ihre motorischen Fähigkeiten trainieren und bekommen ein Gefühl für das Fahren auf zwei Rädern. Geübte Fahrer:innen können durch schwingvolle Auf- und Abbewegungen am Rad Geschwindigkeit aufbauen und das „Surfen“ mehrerer Wellen trainieren. Der Pumptrack kann auch mit Laufrädern, Skateboards und Scooter befahren werden. Der MTB Skill Park der Gemeinde Geistthal-Södingberg wurde im November 2023 im Ortsteil Södingberg (bei der Kapelle Södingberg) eröffnet und stellt gemeinsam mit dem Freibad, das sich in unmittelbarer Nähe befindet, ein tolles Freizeitangebot für das Södingtal dar.

PUMPTRACK LIGIST

Vorreiter in Richtung Pumptracks war die Gemeinde Ligist, die im Rahmen eines LEADER-Projektes als erste Gemeinde in der Lipizzanerheimat einen Pumptrack umgesetzt hat und damit Radbegeisterte weit über die Bezirksgrenze hinaus in die Region lockt. Die Strecke umfasst eine asphaltierte Fahrfläche von 472 Quadratmetern und eine Jumpline in der Länge von 68 Metern mit drei Sprüngen. Die Anlage ist für Kinder, Jugendliche bzw. für die ganze Familie geeignet und kann mit Laufrad, Fahrrad, Mountainbike, Scooter, Inlineskater, Skateboard, etc. genutzt werden.

Ziel ist, neben dem Spaßfaktor, die fahrerischen Fähigkeiten aller Altersgruppen zu trainieren und zu perfektionieren. Mit der Pumptrack-Anlage wird dem Trend nach gesunder Bewegung in der Freizeit Rechnung getragen und das touristische Angebot in der Lipizzanerheimat erweitert. Ergänzend sind für die Zukunft noch weitere Ausbauten von offiziellen Mountainbikerouten und weiteren Radrouten in Kooperation mit der Erlebnisregion Graz vorgesehen – eine MTB-Route ist aktuell in Kainach in Planung.

KOMMENTAR



Foto: Armin Wolcher

MARKUS PEKOLL
Mountainbike Koordinator,
Land Steiermark

Starker Trend: Mountainbiking

Die letzten Jahre waren für den Freizeitsport und die Naturräume eine sehr spezielle Herausforderung, die uns alle spannende Aufgaben beschert hat. Wie so oft sind schnelles Wachstum und fehlende, mitwachsende Strukturen eine Kombination, die Herausforderungen mit sich bringt. Diese Themen müssen von allen Beteiligten diskutiert und abgestimmt werden.

Das Spannende an unserer Arbeit ist, dass seit Jahren immer wieder das Haftungsthema als das große Thema bespielt wird. Dieses ist jedoch seit Jahren gelöst. Es gibt die Freizeitpolizei des Landes Steiermark, welche Wegehalter bis zur groben Fahrlässigkeit versichert sowie Musterverträge, in denen die Wegehalterhaftung für Zwecke des Radfahrens von privaten GrundstücksbesitzerInnen/WegehalterInnen auf eine dritte Instanz übertragen werden kann.

In der Steiermark sind dies in der Regel die Gemeinden. Wir haben in fast allen Regionen positive Beispiele, in denen dies der Fall ist. Hier gibt es ein gutes Miteinander von Grundstücksbesitzern, Gemeinden und Nutzern. Das Mountainbiken funktioniert auf legaler Basis. Es funktioniert deswegen, weil es Kümmerer vor Ort gibt, die sich der Sache annehmen.

Aus Terminen in der Lipizzanerheimat verspüre ich den klaren Willen, gemeinsam mit allen etwas bewegen zu können. Der MTB Skill Park in Södingberg zeigt mir als jüngstes Beispiel, wie wichtig es ist, Kindern und Jugendlichen Räume für Bewegung zu schaffen! Der Mountainbikesport kann etwas sehr Verbindendes für Regionen werden, weil er Menschen aus vielen Themenbereichen an einen Tisch bringt und man voneinander viel lernen kann.

GEMEINSAM FÜR DIE LIPIZZANERHEIMAT TOURISMUS- UND LEADER REGION KOOPERIEREN



Foto: Gemeinde St. Johann

Die VertreterInnen der LAG Lipizzanerheimat und der Erlebnisregion präsentieren den neuen Reisebegleiter für die Lipizzanerheimat v. l. n. r. LAbg. Bgm. Erwin Dirnberger (Vorsitzender LAG Lipizzanerheimat), Sylvia Loidolt (Vorsitzende TV Region Graz), Mag.ª Susanne Haubenhofer (Geschäftsführerin TV Region Graz), Mag.ª Dr.ª Elfriede Pfeifenberger (Geschäftsführerin LAG Lipizzanerheimat), Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian (Stellvertretender Vorsitzender LAG Lipizzanerheimat)

Vor zwei Jahren wurde die Lipizzanerheimat im Rahmen der Tourismus Strukturreform Teil der Erlebnisregion Graz. Um Ressourcen zu bündeln, finden regelmäßig Abstimmungstermine zwischen der Erlebnisregion Graz und der LAG Lipizzanerheimat statt, um sich inhaltlich auszutauschen und gemeinsame Vorhaben bzw. Projektentwicklungen zu besprechen.

Die LAG Lipizzanerheimat freut sich sehr, dass bereits erste gemeinsame Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden konnten, darunter der neue Reisebegleiter für die Lipizzanerheimat.

REGION MIT BREITER VIELFALT
Durch die Nähe zu Graz ist die Lipizzanerheimat sowohl als Tagesausflugsziel als auch für Kurzurlaube sehr attraktiv.

Natur, Kultur, Genuss, Erlebnis und noch vieles mehr – die Lipizzanerheimat zeichnet eine breite Vielfalt aus. Mit dem Reisebegleiter hat man einen tollen Überblick, was die Lipizzanerheimat alles zu bieten hat. Großes Interesse geweckt hat der Reisebegleiter beim Steiermark-Frühling in Wien, wo die Lipizzanerheimat mit dem Lipizzanergestüt Piber ebenfalls in Kooperation mit der Erlebnisregion Graz

mit einem Stand vertreten war. Aktuell wird zwischen LEADER Region und Erlebnisregion die Entwicklung von Mountainbike-touren in der Lipizzanerheimat inkl. Verbindungstouren zu Graz und Graz-Umgebung als ergänzendes Angebot zu den im Rahmen von LEADER umgesetzten Mountainbike Parks diskutiert und abgestimmt, um als Tourismusregion noch attraktiver für Radbegeisterte zu werden.



Großes Interesse für die Lipizzanerheimat beim Steiermark-Frühling



Der „Lipizzanerheimat Klang“ sorgte für gute Stimmung

4.625 PFLANZEN UND EIN EISERNES PFERD KURPARK LIPIZZANERHEIMAT OFFIZIELL ERÖFFNET



Foto: Stadtgemeinde Köflach

Bgm. Mag. Helmut Linhart eröffnet gemeinsam mit LAbg. Erwin Dirnberger als Vorsitzenden der LAG Lipizzanerheimat und weiteren VertreterInnen der Stadtgemeinde Köflach, der Therme NOVA und der WKO Voitsberg den Kurpark Lipizzanerheimat, der im Rahmen der LAG Lipizzanerheimat als LEADER Projekt mit Bundes-, Landes- und EU Mitteln unterstützt wird und einen neuen Erlebnispunkt in der Lipizzanerheimat darstellt

5.500 m³ bewegte Erde, 1 km Gehwege und 4.625 gesetzte Pflanzen – das ist die stolze Bilanz des Kurparks Lipizzanerheimat, der Mitte August eröffnet wurde.

Nach einem Dreivierteljahr Bauzeit erstrahlt der Kurpark Lipizzanerheimat in neuem Glanz und bietet der Bevölkerung wie auch den Kurgästen ein wunderschönes Naherholungsgebiet.

Die Arbeiten am Kurpark wurden – mit Ausnahme der Gartenbauplanung – allesamt von regionalen Firmen durchgeführt, wobei viele Arbeitsleistungen von den MitarbeiterInnen des städtischen Wirtschaftshofes übernommen wurden, wie beispielsweise der Bau der Sitzbänke oder die Sanierung der Kardinal König Gedächtniskapelle.

Die anlässlich der Eröffnung anwesenden Zaungäste zeigten

sich jedenfalls von der Gestaltung des Areals begeistert.

BEITRAG ZUR BIODIVERSITÄT

Immerhin wurden 150 Forstpflanzen, 107 Bäume, 499 Sträucher, 3.218 Hecken- & Kletterpflanzen, Stauden, Gräser und Wasserpflanzen sowie 650 Stk. Blumenzwiebeln am Areal rund um den Dechantteich gepflanzt und gesetzt. Ganz abgeschlossen ist die Neuge-

staltung des Kurparks übrigens noch nicht: Im Bereich des ehemaligen Infogebäudes soll noch eine Sitz-Terrasse entstehen.

BIENENVÖLKER ANSIEDELN

SchülerInnen der Polytechnischen Schule werden im nächsten Jahr Nistkästen und Insektenhotels bauen und diese aufstellen und künftig werden auch eine Handvoll Bienenvölker am Dechantteich heimisch werden.



Fotos: Stadtgemeinde Köflach

Das LEADER-Projekt findet großen Zuspruch



Das tolle Ambiente lädt zum Verweilen ein

EIN NETZWERK ZUM PFERDESTEHLEN – GEMEINSAM FÜR DIE ENTWICKLUNG UNSERER REGION



Foto: Furgler

Mag.^a
KERSTIN WEBER,
Geschäftsführung,
Regionalmanagement
Steirischer Zentralraum GmbH

Der Steirische Zentralraum ist der dynamischste Raum im Süden von Österreich mit einer enormen wirtschaftlichen und demografischen Wachstumsdynamik. Er weist das momentan höchste Bevölkerungswachstum in der Steiermark auf und ist eine verhältnismäßig junge Region.

Aktuell leben hier über eine halbe Million Menschen, das sind rund 40 % aller Steirerinnen und Steirer. Der Steirische Zentralraum, bestehend aus der Landeshauptstadt

Graz und den Bezirken Graz-Umgebung und Voitsberg, ist damit das pulsierende Herz der Steiermark. Die Herausforderungen liegen einerseits im Management des Wachstums im Ballungsraum, andererseits braucht es zudem die Stärkung sowie Nutzung der Potenziale in den umliegenden regionalen Zentren und des ländlichen Raums.

ABGESTIMMTE ENTWICKLUNG

Zusammenhalt und Einigkeit sind Voraussetzungen um die Potenziale der Region noch besser ausschöpfen zu können. Mit dem LEADER-Management der Lipizzanerheimat haben wir eine starke Partnerin an unserer Seite. Gemeinsam sorgen wir in der Regionalentwicklung für die abgestimmte, zukunftsorientierte und nachhaltige räumliche Entwicklung. Dabei erörtern wir Bedarfe, berücksichtigen

aktuelle Trends und Herausforderungen und fördern Potentiale zu wichtigen Themen der Regionalentwicklung. Dabei setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit von Gemeinden, Land Steiermark, regionalen AkteurInnen, der Sozialpartnerschaft und relevanten Institutionen sowie ExpertInnen. Daraus entstehen kooperative Regionalprojekte und Zukunftsbilder über Gemeindegrenzen hinweg gedacht.

Wir freuen uns diese gelungene Zusammenarbeit mit der Lipizzanerheimat als wichtige Teilregion im Steirischen Zentralraum in den nächsten Jahren fortsetzen zu dürfen!

KONTAKT

Mag.^a Kerstin Weber, Geschäftsführung
Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH
www.zentralraum-stmk.at

Im Galopp in die
Zukunft
Die Bildungs- und Berufsinformesse der Lipizzanerheimat

Im Galopp in die Zukunft
Die Bildungs- und Berufsinformesse der Lipizzanerheimat

19. & 20. Jänner 2024
Sporthalle Voitsberg

Eintritt frei!
Fr, 19.01.24, 8–14 Uhr | Sa, 20.01.24, 9–13 Uhr

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

Deine Welt der Berufe: Erkunde, Träume, Wähle!

Berufslaufbahnen sind heute viel bunter. Früher blieb man oft sein ganzes Leben im gleichen Beruf, während Menschen heute mehr als 3 Mal im Leben ihren Beruf wechseln. Vor allem die erste Berufswahl löst bei vielen Jugendlichen Unsicherheit und Überforderung aus. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass es in Österreich an die 2.000 Berufe, davon über 200 Lehrberufe sowie unzählige schulische Möglichkeiten gibt. Noch dazu erscheint die Entscheidung für viele unwiderruflich und lebensentscheidend – ganz schön viel Druck, der auf einen jungen Menschen lastet. Eltern spielen hier eine entscheidende Rolle. Neben Vertrauenspersonen in der Schule sind sie die einflussreichsten Begleiter:innen ihres Kindes.

„Junge Menschen brauchen bei der Berufswahl ein Umfeld, das sie ermutigt und bestärkt. Am wichtigsten ist es, dem Kind zuzuhören und zur Seite zu stehen, auch wenn die Vorstellungen nicht immer mit den eigenen übereinstimmen.“, rät Johannes Dichtinger, Koordinator für Bildungs- und Berufsorientierung. Hinter ihm steht die Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH. Sie veranstaltet jährlich regionale Bildungs- und Berufsorientierungsmessen. Von Alt bis Jung, sind ALLE herzlich eingeladen sich zu den vielfältigen Möglichkeiten rund um Bildung und Beruf im Steirischen Zentralraum beraten zu lassen.

WWW.GALOPP-ZUKUNFT.AT

Was die Region alles kann

Die Lipizzanerheimat ist Teil des Steirischen Zentralraums und hat einiges zu bieten...



VOmobil - Dein optimaler Zubringer

Mit **VO**mobil Lipizzanerheimat bist du eigenständig und selbstbestimmt im Bezirk Voitsberg mobil. Das regionale Sammeltaxi stärkt die innerörtliche Erreichbarkeit und ergänzt den bestehenden öffentlichen Verkehr dort, wo es notwendig ist. Auch in Graz und Graz-Umgebung als **GUST**mobil unterwegs.



Wirtschaftsraum auf Trab

Mit der Initiative Wirtschaftsraum Lipizzanerheimat sorgt das Standortmanagement des Steirischen Zentralraums dafür die Standortattraktivität der Region zu erhöhen und Themen wie Bildung, Unternehmen, Gründen, Gewerbeflächen, Wohnen und Freizeit miteinander zu verbinden.



tim - Dein flexibles Carsharing

Egal ob dein Einkauf mal etwas größer ausfällt oder du einen Wochenendausflug planst: die tim-Carsharing-Autos stehen in Bärnbach, Köflach, Voitsberg und Söding-Sankt Johann für dich bereit. Natürlich kannst du tim auch in Graz und Graz-Umgebung nutzen.



Im Galopp in deine berufliche Zukunft

Von 19. - 20. Jänner 2024 zeigt dir »Im Galopp in die Zukunft - Die Bildungs- & Berufsinfomesse der Lipizzanerheimat« in der Sporthalle Voitsberg die Vielfalt deiner Möglichkeiten rund um Aus- und Weiterbildung in der Region. Der Eintritt ist frei!



Jung im Steirischen Zentralraum

www.jungimzentralraum.at ist eine regionale Plattform für Akteur:innen der Jugendarbeit. Die Website bietet einen Überblick über aktuelle Infos, Projekte, Workshops und Beratungsangebote aller Art für junge Menschen in sämtlichen Lebenslagen.

Ihr Ansprechpartner für Regionalentwicklung im Steirischen Zentralraum

**Regionalmanagement
Steirischer Zentralraum GmbH**
Joanneumring 14/3
8010 Graz
T. +43 316 25 38 60
office@zentralraum-stmk.at

Außenstelle Voitsberg
Conrad v. Hötzendorfstr. 14
8570 Voitsberg



Entdecke weitere Projekte der Region!

Fotos: Werner Krug | Lex Karelly | Stella Annerer | Adobe Stock: Drobot Dean

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

Steirischer Zentralraum



DAS BESTE AUS DER REGION VEREINT AUF RUND 75 M² KÖFLACH RICHTET LIPIZZANERHEIMAT-SHOP EIN



Der gesamte Shop ist im Lipizzanerheimat-Branding gestaltet



Der Lipizzanerheimat-Shop lädt zum Einkaufen ein



Produkte aus der Lipizzanerheimat

Die Lipizzanerheimat ist, wie der Name schon sagt, bekannt für die edlen weißen Pferde, die in Piber das Licht der Welt erblicken. Doch die Region hat längst nicht nur eine wunderbare und vielfältige Flora und Fauna sowie kulturelle Highlights zu bieten, sondern auch kulinarisch gesehen einiges in petto.

All diese Schön- und Besonderheiten der Lipizzanerheimat sollen künftig in der Rathauspassage der Stadtgemeinde Köflach gebündelt in Erscheinung treten. Auf rund 75 m² entsteht derzeit ein Lipizzanerheimat-Shop, der im Dezember 2023 fertig gestellt und im kommenden Jahr in Betrieb genommen werden soll. In dem barrierefreien Shop werden Souvenirs aus der Lipizzanerheimat

erhältlich sein. Da Regionalität von Produkten zunehmend eine Rolle im Käuferverhalten spielt, ist es ein Ziel, vor allem die Produktvielfalt und Produktqualität sowie das Angebot von Produkten der Dachmarke „Lipizzanerheimat“ stärker auszubauen und auch über den Shop zu vermarkten. Dazu sind auch regelmäßig Produktpräsentationen geplant.

DACHMARKE IM FOKUS

Vor allem aber wird der Shop im Zeichen der Lipizzanerheimat bzw. der Dachmarke Lipizzanerheimat in der Rathauspassage der Stadt Köflach geschaffen und eingerichtet. Er soll einzigartig in der Region sein und auch einen Beitrag zur Attraktivierung des Stadtzentrums leisten.



MAG. HELMUT
LINHART
Bürgermeister
der Stadt
Köflach

„Ich freue mich sehr, dass durch eine LEADER Unterstützung der LAG Lipizzanerheimat im Rahmen des Projektes Ortskern- und Innenstadtentwicklung die Umsetzung des Lipizzanerheimat-Shops ermöglicht wird. Dadurch haben die Gäste in der Region, allen voran unsere Kurgäste, eine tolle Möglichkeit, ein schönes Geschenk aus der Lipizzanerheimat als Erinnerung mit nach Hause zu nehmen.“

INNENSTADTENTWICKLUNG KONZEPTE FÜR INNENSTADTIMMOBILIEN



Sechs Immobilien-EigentümerInnen wurden bei der Entwicklung ihrer Objekte unterstützt

Das LEADER Projekt Ortskern- u. Innenstadtentwicklung unterstützt Voitsberger InnenstadunternehmerInnen und Immobilien-eigentümerInnen bei der Entwicklung ihrer Immobilien.

Als erste Stadt in der Steiermark wurden in Voitsberg für ImmobilieneigentümerInnen maßgeschneiderte Konzepte entwickelt, um ihre leerstehenden Immobilien attraktiver zu gestalten und mit Leben zu füllen. In einer ersten Phase wurden dafür für sechs interessierte EigentümerInnen 113.000,- Euro von Bund, Land, EU (LEADER) und der Stadt Voitsberg zur Verfügung gestellt.

ZIELSETZUNG DES PROJEKTES

Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian erklärt: „Ziel des Projektes ist es, bisher unentdeckte Potenziale von Immobilien ans Licht zu bringen. Pro Unternehmen, das sich beteiligt, wird ein Paket finanziert, das eine Begehung der Immobilie mit Baumeister, Statiker, Architekt und Stadtentwickler vorsieht. Schließlich erhält jeder Immobilienbesitzer eine Studie mit möglichen Nutzungsoptionen für sein Objekt. Aufgrund der finanziellen Unterstützung der Stadt Voitsberg und durch die LEADER-Förderung müssen interessierte ImmobilieneigentümerInnen für dieses Paket lediglich einen Unkostenbeitrag von Euro 1.000,- bezahlen.“ Gedacht ist die Initiative in erster Linie für

Innenstadtimmobilen in der ersten und zweiten Reihe um den Hauptplatz, um dadurch neue Möglichkeiten für Wohnraum, Hotelzimmer und Co-Working Spaces zu schaffen.

Nach einer umfangreichen Bestandsaufnahme der Immobilien, Diskussion von Nutzungsmöglichkeiten im Rahmen von EigentümerInnen-Werkstätten, wurden Nutzungsmöglichkeiten mit ersten Kostenschätzungen ausgearbeitet, die den EigentümerInnen in weiterer Folge als gute Basis zum Weiterarbeiten dienen sollten.



Foto Land Steiermark, Wissensbeck

DI STEFAN SPINDLER
Ortskernkoordinator
Land Steiermark

„Gemeinden in der Steiermark möchten ein Model wie dieses hier in Voitsberg auch in ihrer Gemeinde starten.“

ABSCHLUSS DER ERSTEN PHASE

Die in einem intensiven Prozess mit den EigentümerInnen erarbeiteten Ergebnisse werden am 18. Jänner 2024 öffentlich präsentiert.

KOMMENTAR



Foto: Furgler, Siss

Bgm. Mag. (FH)
BERND OSPRIAN
Obmann REV Voitsberg,
Stellvertretender Vorsitzender
der LAG Lipizzanerheimat

LEADER ist für die Region wichtig

Mit breiter regionaler Einbindung und dank der professionellen Vorbereitung durch das LEADER-Management wurde die Lipizzanerheimat wieder als LEADER-Region anerkannt und startet somit in die fünfte Förderperiode. Erfreulich ist, dass 20 Prozent mehr Fördermittel zur Verfügung stehen, die den regionalen Projekten zugutekommen können. Zur Verbesserung des Lebensumfeldes – per se eine Kernaufgabe in der städtischen wie in der regionalen Entwicklung – ist es notwendig, dass es, abgestimmt auf das Regionale Entwicklungsleitbild, Fördertöpfe wie das LEADER-Programm gibt, aus denen Gemeinden für ihre Projekte Unterstützung erhalten.

ORTSZENTREN BELEBEN

Die Städte und weitere Orte der Region haben sich immer wieder und vor allem auch in letzter Zeit mit der Entwicklung ihrer Ortszentren beschäftigt und zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Voitsberg und Köflach haben Projekte eingebracht. So werden etwa im Rahmen des Projektes „Ortskern- und Innenstadtentwicklung“ die Entwicklung der Immobilien von Voitsberger Innenstadt-Unternehmen, die Nutzungsmöglichkeiten dieser Immobilien und die Konzeption eines Bildungs- und Begegnungszentrums unterstützt. Im Zuge dieser Übersiedlung soll die bestehende Bibliothek in Voitsberg strukturell und inhaltlich zu einem Bildungs- und Begegnungszentrum weiterentwickelt werden. Ziel des Vorhabens ist es, ein modernes Bibliothekskonzept in Verbindung mit einem innovativen und für alle Bevölkerungsgruppen attraktiven Bildungs- und Begegnungsangebot in der Stadt Voitsberg zu entwickeln. Als zusätzliches innovatives Element ist eine kontaktlose und öffnungszeitenunabhängige Ausleihe vorgesehen.

KLAR! MITTLERES KAINACHTAL MIT SÖDINGTAL STREUOBST FÖRDERN – ARTENVIELFALT ERHALTEN



Foto: KLAR! Mittleres Kainachtal mit Södingtal

Im Rahmen eines Kochkurses der KLAR! Mittleres Kainachtal mit Södingtal stand das Thema Streuobst „verWERTen“ im Fokus

Die KLAR! Mittleres Kainachtal mit Södingtal hat in den beteiligten Gemeinden Geistthal-Södingberg, Krottendorf-Gaisfeld, Ligist, Mooskirchen, Söding-Sankt Johann und Stallhofen im Herbst zwei Streuobstaktionstage durchgeführt.

Die Veranstaltungen sind Teil unserer Anpassungsmaßnahme „Streuobst pflanzen – Artenvielfalt fördern“ mit dem Ziel, durch die Stärkung der Streuobstbestände, die regionale Artenvielfalt zu erhalten und Biodiversität zu fördern. Am 22.09.2023 fand am Vorplatz der Mittelschule Mooskirchen ein Obstsortenbestimmungstag in Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein Voitsberg statt. Dabei wurden von unserer Streuobstexpertin DIⁱⁿ Katharina Varadi-Dianat wieder zahlreiche regionale Obstsorten, wie z. B. Pfirsichroter Sommerapfel, Berner Rosenapfel, Geflammtter Kardinal, Winterbananenapfel, Schöner von Nordhausen uvm., bestimmt. Josef Gallaun, Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Bezirk Voitsberg, informierte über die richtige Pflege, Pflanzung und Kronenerziehung von jungen Streuobstbäumen.

STREUOBSTTAGE WAREN GEFRAGT

Im Rahmen eines weiteren Streuobstaktionstages, ebenfalls in Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein Bezirk Voitsberg,

wurden am 13. Oktober 2023 im Sport- und Freizeitzentrum der Marktgemeinde Stallhofen 120 Streuobstbäume (Äpfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen), die im Vorfeld unter den BürgerInnen der KLAR! Gemeinden verlost wurden, gemeinsam mit den benötigten Pflanzmaterialien und einer Pflanzanleitung an die GewinnerInnen ausgegeben. Die Bäume stammen nach erfolgter Ausschreibung von der Obstbaumschule Hubmann. Katharina Hubmann selbst hat mit unserer Streuobstobstexpertin DIⁱⁿ Katharina Varadi-Dianat die Baumausgabe begleitet. Zuvor wurden die TeilnehmerInnen in der fachgerechten Pflanzung, Pflege und Erziehung von jungen Bäumen durch einen Praxisvortrag von Josef Gallaun, Obst- und Gartenbauverein Bezirk Voitsberg, geschult. Im Anschluss daran wurde noch ein Apfelbaum zur Veranschaulichung gepflanzt. In einer regen Diskussion konnten von den ExpertInnen auch viele Fragen rund um die korrekte Pflanzung eines jungen Obstbaumes geklärt werden.

STREUOBST RICHTIG VERWERTEN

Zusätzlich zur Pflanzung von neuen Streuobstbäumen in der Region ist die Wissensvermittlung zur Pflege der Bäume und der Weiterverarbeitung der Erträge von großer Bedeutung für den Erhalt von Streuobstbeständen und -wiesen. Darum bieten wir

in unserer Anpassungsmaßnahme „Streuobst verWERTen“ einschlägige Vorträge, Betriebsbesichtigungen, Seminare und Kochkurse an. Begonnen haben wir hier mit einem Seminar inkl. Kochkurs zur richtigen Lagerung von Streuobst für den Winter und einer schmackhaften Weiterverarbeitung. Dieses hat Anfang November in der Schulküche der Mittelschule Mooskirchen stattgefunden. Die Streuobstexpertin DIⁱⁿ Katharina Varadi-Dianat und die Köchin Ilse Blachfellner-Mohri haben die Veranstaltung geleitet und gemeinsam mit den TeilnehmerInnen ein schmackhaftes 4-Gänge-Menü gezaubert.

Weitere Aktivitäten werden 2024 in unseren KLAR! Gemeinden Geistthal-Södingberg, Krottendorf-Gaisfeld, Ligist, Mooskirchen, Söding-Sankt Johann und Stallhofen stattfinden, so auch weitere Veranstaltungen zur Pflege von Streuobstbäumen und der Verarbeitung des anfallenden Obstes.

NÄHERE INFORMATIONEN ZUR KLAR! MITTLERES KAINACHTAL MIT SÖDINGTAL UND DEM KLAR! PROGRAMM FINDEN SIE UNTER:

www.lipizzanerheimat.at/
klar-mittleres-kainachtal-mit-soedingtal
KLAR! Programm:
klar-anpassungsregionen.at/
Kontakt: klar@lipizzanerheimat.at

ERLEBNISREGION GRAZ

VON STADT AUF LAND IN 10 MINUTEN

Ein abwechslungsreiches Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Gespannt, mit Freude und Zuversicht blicken wir in Graz, Graz-Umgebung und der Lipizzanerheimat dem neuen Jahr entgegen. Ein Jahr, in dem wir uns mehr Zeit für das Miteinander wünschen – Zeit für Abenteuer, Entdeckungen und unvergessliche Augenblicke in der Erlebnisregion Graz.

regiongraz.at



Wintersport in der Lipizzanerheimat © Die Abbilderei



Lumagica Frohnleiter © Ivents Kulturagentur, Erwin Scheriau



Silvesterspektakel am Grazer Hauptplatz © Harry Schiffer

AUSBAU DER B70 WICHTIGER DENN JE ALS MOTOR FÜR DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT BEZIRK VOITSBERG



Foto: Gescutti

PETER SÜKAR
Regionalstellen-
obmann
WKO Voitsberg

Die Bedeutung des Ausbaus der B70 für den Wirtschaftsstandort Bezirk Voitsberg steht im Fokus der aktuellen Diskussionen.

Die Infrastruktur spielt eine entscheidende Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region und die B70 ist hierbei von besonderer Relevanz. Der Ausbau der Bundesstraße verspricht nicht nur eine verbesserte Mobilität, sondern auch zahlreiche wirtschaftliche Chancen, von denen die Region profitieren kann.

Die B70, die die Städte Graz und Köflach miteinander verbindet, ist eine Lebensader für den Bezirk Voitsberg. Sie dient nicht nur als Verkehrsader für Pendler, sondern auch als wichtige Transportroute für die lokale Wirtschaft. Ein Ausbau dieser Straße kann somit weitreichende Auswirkungen auf die Region haben.

VERBESSERTE ERREICHBARKEIT UND LOGISTIK

Ein wesentlicher Vorteil des B70-Ausbaus liegt in der verbesserten Erreichbarkeit. Unternehmen können ihre Waren schneller und effizienter transportieren, was zu einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit führt. Zudem eröffnen sich neue Märkte und Geschäftsmöglichkeiten, da die Verbindung zu benachbarten Regionen gestärkt wird.

ATTRAKTIVITÄT FÜR INVESTOREN

Eine gut ausgebaute Infrastruktur ist ein entscheidender Faktor bei der Standortwahl von Unternehmen. Der Bezirk Voitsberg könnte somit attraktiver für Investoren werden. Neue Betriebe könnten sich niederlassen, was zu einer Steigerung der Beschäftigung und des wirtschaftlichen Wohlstands in der Region führt.

TOURISMUSFÖRDERUNG

Neben den wirtschaftlichen Aspekten kann der Ausbau der B70 auch den Tourismus in der Region ankurbeln. Eine verbesserte Verkehrsanbindung erleichtert die Erreichbarkeit der malerischen Orte und Naturschönheiten im Bezirk. Dies lockt Touristen an, was wiederum lokale Unternehmen im Tourismussektor unterstützt.

UMWELTASPEKTE

Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass der Ausbau der B70 auch ökologische Auswirkungen hat. Eine sorgfältige Planung und Umsetzung sind unerlässlich, um negative Umwelteinflüsse zu minimieren. Der Einsatz umweltfreundlicher Technologien und die Schaffung von Grünflächen entlang der Straße können dazu beitragen, die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren.

FAZIT

Der Ausbau der B70 hat das Potenzial, den Wirtschaftsstandort Bezirk Voitsberg erheblich zu stärken. Er verbessert die Erreichbarkeit, fördert die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, unterstützt den Tourismus und zieht potenzielle Investoren für die Region an.



Foto: Klaus Morgenstern

Auch in Bezug auf die Koralmbahn muss die Region alles unternehmen, damit man den Anschluss an die AREA Süd nicht verliert. Somit gewinnt der Ausbau der B70 noch mehr an

Bedeutung, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Da sind sich die Vertreterinnen und Vertreter der Region, allen voran die Unternehmerinnen und Unternehmer unisono einig.



Service für alle Fälle.

Wir kümmern uns um Ihre betrieblichen Anliegen. Kompetent und verlässlich! Unsere Experten unterstützen Sie persönlich, rasch und individuell!

Nutzen Sie dieses Service der Wirtschaftskammer für Ihren Unternehmenserfolg.

Dieses Service steht den Mitgliedern der WKO Steiermark exklusiv zur Verfügung.

Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr
Online-Anfragen unter:
wko.at/stmk/601601



Impulsveranstaltung des AMS Voitsberg zum Thema "Nachhaltigkeit"

Engagierte Einschaltung



Foto: AMS Voitsberg/Mogel
Franz Hansbauer
Geschäftsstellenleiter AMS Voitsberg

Franz Hansbauer:
*"Nachhaltigkeit ist
"das" Thema, welches
uns alle fortan begleiten
wird - egal ob im
Privaten oder im Beruf!*

„Innovativ und kreativ die Zukunft gestalten“ lautete das Motto einer Impulsveranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit des AMS Voitsberg, welche am 27.9.23 in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Voitsberg sowie Alea & Partner durchgeführt wurde und bei der zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Politik teilgenommen haben.

Anhand praxisnaher Beispiele der Vortragenden wurde den Veranstaltungsteilnehmer_innen vor Augen geführt, welche Auswirkungen die vielen, tagtäglich getroffenen persönlichen, politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen punkto Nachhaltigkeit nach sich ziehen.

Nachhaltiges Managen und ein schonender Ressourceneinsatz in den meisten Bereichen des alltäglichen Berufslebens sind somit absolut nicht mehr wegzudenken, möchte man künftig erfolgreich und konkurrenzfähig sein.

Nachhaltigkeits Expert_innen:



Foto: RoVo Photography

Die Vortragenden v.l.n.r.: Rafael Skoff (Energie Stmk Green Power GmbH), DI Gerhard Lang (Smartwaerts e.U), Kornelia Braunhuber (Lehre statt Leere), Franz Hansbauer (Geschäftsstellenleiter AMS Voitsberg), Alois Mochart (Mochart GmbH), Ing. Markus Schriebl (CEO Tagnology), Mag. Thomas Wychodil (Alea & Partner).

„Jede/r einzelne kann im Bereich Nachhaltigkeit zur Verbesserung der derzeitigen Situation beitragen. Dies beginnt bereits beim individuellen Kaufverhalten und geht über nachhaltige Ressourcenplanung – sowohl in öffentlichen als auch in betrieblichen Bereichen (Stichwort: Energieeffizienz), bis hin zur ressourcenschonenden Arbeitsplatzplanung in Unternehmen“ fasst der Geschäftsführer des AMS Voitsberg, Franz Hansbauer rückblickend zusammen. Auch die Teilnehmer_innen aus Wirtschaft und Politik waren voll des Lobes über die gelungene AMS Veranstaltung und nutzten die Gelegenheit, sich im Anschluss mit den Expert_innen auszutauschen.



AMS Voitsberg
SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Stadtpark 1
8570 Voitsberg
T: 050 904 640
sfu.voitsberg@ams.at
www.ams.at



Foto: (c) Lipizzanerheimat-Die Abbilderei

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr
wünschen
das EU-Regionalbüro Voitsberg, die Wirtschaftsoffensive
und die LAG Lipizzanerheimat



LIPIZZANER
HEIMAT
STEIERMARK

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:
Verein Wirtschaftsoffensive Voitsberg;
Design, Layout, Endredaktion: Creative
Media Heimo Kos, Bachgasse 24, A-8572
Bärnbach, www.cm.co.at; Redaktion: EU-RM
Voitsberg, Conrad-von-Hötzendorf-Straße
14, A-8570 Voitsberg; www.eurm.or.at;
Druck: Druckerei Moser Voitsberg;

Offenlegung gem. §25 MG: Medieninhaber,
Herausgeber, Verleger: Verein Wirtschaftsof-
fensive, Conrad-von-Hötzendorf-Straße. 14,
A-8570 Voitsberg; Grundlegende Richtung:
Veröffentlichung von Angeboten, Dienstleis-
tungen und Aktivitäten des Vereines WOF,
des EU-RM Voitsberg und von regionalen
Unternehmen, Projekten & Initiativen.